

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag

22.

Bezugspreis:

Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,40.

Halver

Samstag, den 7. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Februar und März werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Rudolf v. Delbrück †.

Einer der letzten und verdienstvollsten Mitarbeiter im Werte der Begründung und des Ausbaues der deutschen Einheit ist dahingegangen. Staatsminister Dr. Rudolf v. Delbrück ist nahezu 86jährig am Sonntag nachmittag aus dem Leben geschieden, nachdem er am Tage zuvor einen Schlaganfall erlitten hatte der eine völlige Lähmung der linken Körperseite herbeiführte.

Martin Friedrich Rudolf Delbrück war am 16. April 1817 in Berlin als Sohn des Geheimrats Joh. Gottf. Delbrück, des Erziehers Friedrich Wilhelm IV. geboren, trat 1837 in den preussischen Staatsdienst, 1848 in das neuerrichtete Handelsministerium ein, in dem er 1850 zum Direktor der Abteilung für Handel und Gewerbe befördert wurde. In dieser Stellung war er mit größtem Erfolge für die Ausdehnung und Festigung des Zollvereins und den Abschluß von Handelsverträgen mit dem Auslande tätig. 1867 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten des Bundeskanzleramtes und 1868 zum preussischen Staatsminister ohne Portefeuille. Delbrück vertrat fortan den Kanzler sowohl im Bundesrat als im Reichstage. Hervorragend war seine Tätigkeit bei den Unterhandlungen mit den süddeutschen Staaten im Herbst 1870, zuerst in München, dann in Versailles, und seine Verteidigung der Verträge im Norddeutschen Reichstag im Dezember. In dankbarer Erinnerung an die großen Verdienste Delbrücks um die Gründung des Deutschen Reiches erhielt er 1871 einen Anteil an der Dotation (200 000 Taler) Auch im neuen Reich behielt er das Präsidium des Reichskanzleramtes und befehligte den immer gewaltiger anwachsenden Geschäftsbereich desselben vollständig. Inzwischen aber hatten sich die wirtschaftlichen Ansichten des Reichskanzlers von denen Delbrücks geschieden. Delbrück hat daher um seine Entlassung, die er am 1. Juni 1873 auch erhielt.

Fürst Bismarck hat spä er in Abrede gestellt, daß zwischen ihm und Delbrück Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten. Delbrück habe den Abschied genommen, weil seine Gesundheit erschöpft gewesen sei. Bismarck mag ja damals seine Gründe gehabt haben, die Sache so darzustellen, aber es unterliegt läugst keinem Zweifel mehr, daß die Gesundheit Delbrücks ihm noch sehr lange ein verbleiben im Amte gestattet hätte, und nur die Umkehr Bismarcks in der Wirtschaftspolitik das Ausscheiden Delbrücks verlangte wobei es gleichgültig ist, ob der Rücktritt Delbrücks bei diesem oder jenem speziellen Anlaß erfolgte. Der Bruch mußte kommen und Delbrück mußte gehen, denn einer fügte sich nicht mehr dem andern, und Bismarck war natürlich der Stärkere.

Delbrück erhielt zuerst Urlaub und schied dann Ende Mai 1876 auch formell aus dem Reichsdienst aus. Sein Nachfolger wurde der heftige Gesandte Hofmann, der späterhin, Herrn v. Bütticher zum Nachfolger erhielt Delbrück wurde 1878 in Jena mit Unterstützung der Liberalen in den Reichstag gewählt und bekämpfte als Abgeordneter den neuen Zolltarif des Fürsten Bismarck, was ihm dieser sehr übel genommen hat. Delbrück schloß sich keiner Fraktion an, bewarb sich auch bei der Neuwahl 1881 nicht wieder um ein Mandat. Seitdem schied er aus der Politik vollständig aus, widmete seine Zeit gemeinnützigen Vereinen wie dem Verein zur Förderung des Gewerbes, dem er schon vor seiner Ministerzeit angehört hatte, erschien auch mitunter noch bei Hoffesten und in den Ministerhotels bei parlamentarischen Soireen. Bei Gelegenheit des 25. Jahrestages der Wiederrichtung des Deutschen Reiches erhielt er den Schwarzen Adlerorden und damit den Adelstitel. Im Jahre 1897, als Delbrück 80 Jahre alt wurde, ist er viel gefeiert worden. Jetzt wird ihm die letzte Ehre erwiesen, aber die Erinnerung an ihn wird verbleiben, auch bei denen, die später seine handelspolitischen Gegner waren.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 6. Febr. Ein neuer Telephon-Apparat, der, wie man der „Westf. Morgenztg.“ aus Berlin schreibt, eine Umwälzung herbeiführen bestimmt ist, wurde dieser Tage von dem Erfinder Professor Amberg, einem Reise beladenen Personen vorgeführt. Amberg ist als Experimentalphysiker bekannt. Um das Resultat der Vorführung vorweg zu nehmen: Der erste Eindruck war starker Verblüffung, dann kam Erstaunen, als der winzige, unscheinbare Gegenstand, der das jetzt gebräuchliche Telephon in kurzem ablösen wird, zu sprechen begann. Leider kann das Geheimnis des Apparates noch nicht vor die Öffentlichkeit enthüllt werden, weil das Deutsche Patentamt dem Erfinder Schwierig-

keiten bereitet die um so unverständlicher sind, als derselbe Apparat bereits in fast allen anderen Staaten Europas patentiert ist. Der Apparat wird ohne Zweifel eine bedeutende Zunahme des Fernsprechtsbetriebes herbeiführen, denn er ist so einfach herzustellen, daß er selbst in der größten Form nicht mehr als einige Mk. kosten wird. Die kleinste Form mißt etwa 3 : 5 Zentimeter, bei einem Durchmesser von nur 3 Millimetern. Spricht aber so laut, daß jeder Ton bis in die entfernteste Ecke eines großen Zimmers, ja noch im Nebenzimmer deutlich vernehmbar ist. Bei den größeren Apparaten ist der Ton so stark, daß er sogar starke Geräusche überwindet. Das gesprochene wie das gelesene Wort bleibt trotzdem klar verständlich. Selbst die Einstellung eines Wiederstandes von 26 000 Ohm dämpfte die Stärke des Tones so wenig, daß die Umstehenden selbst bei lebhafter Unterhaltung verstehen konnten, was der kleine, auf dem Tische ohne jede Resonanzvorrichtung ruhende Apparat sprach. Es wird niemand mehr nötig haben, ein Hörrohr ans Ohr zu halten. Neben dem arbeitenden Geschäftsmann wird das kleine Kästchen auf dem Tische ruhen und ihm laut zurufen, was ein Geschäftsfreund durchs Telephon ihm sagen will. Die Damen der Telephonämter, die jetzt durch den an ihren Ohren liegenden Hörapparat nervös gemacht werden und bei Gewittern schweren Gefahren ausgesetzt sind, werden die neue Erfindung als eine Erlösung begrüßen, denn sie können fortan den kleinen Apparat in einem Täschchen auf der Brust tragen und werden jedes Wort besser hören, als jetzt.

Schalksmühle, 4. Febr. Seit Samstag abend ist von hier ein junger Beamte verschwunden ohne eine Spur wohin oder was beginnen hinterlassen zu haben. Das Verschwinden ist nun so auffallender, weil derselbe in fester Beamtenstellung stand und in letzter Zeit mit dem festen Plan umging, sich bald ein neues eigenes Heim zu gründen. Ueber das Verschwinden des jungen Mannes sind hier allerlei Gerüchte im Umlauf, die jedoch der Tatsache nicht entsprechen. Soviel können wir den Bekannten desselben aus guter glaubwürdiger Quelle mitteilen, daß sich der Versteckende in letzter Zeit, was Pünktlichkeit und Mäßigkeit im Dienste anbetrifft, vieles hat zu Schulse kommen lassen. Seine demnächstige Verlegung von hier unter Umständen auch Entfernung aus dem Dienste war bereits unter seinen Mitarbeitern ein offenes Geheimnis. Ob derselbe diesem hat vorbeugen wollen ist wohl anzunehmen. Bei verschiedenen Geschäftsleuten stand der junge Mann im guten Andenken und werden diese wohl sein plötzliches Verschwinden bedauern.

Chringhausen, 5. Febr. Am kommenden Sonntag hält der Verein für Schweineversicherung in der Wirtschaft von Herrn D. Alberts eine Generalversammlung ab, auf welche die Mitglieder hiermit hingewiesen werden.

Oberbrügge, 5. Febr. Gestern abend traten im Germaniaaal des Wirts Herrn Otto Alberts zu Chringhausen die Leipziger Sänger auf. Wie wir hören, war der Saal so besetzt, daß viele umkehren mußten. Die gebotenen Sachen waren von so durchschlagender Güte und Wirkung, daß der Applaus schier nicht enden wollte. Beide Teile sind wohl auf ihre Rechnung gekommen.

Meinerzhagen, 5. Febr. Der Regelloverein, welcher, wie schon erwähnt wurde, am 31. Jan. d. J. in der Grune ein Regelfest gefeiert hat, hat den offiziellen Namen: „Alle Reun!“

Lüdenscheid, 4. Febr. Wie bereits mitgeteilt, sind in der Sitzung des Stadtverordnetenkolleiums die vorjährigen Stadtverordnetenwahlen und die am 6. und 7. Januar d. J. vorgenommene Stichwahl seitens des Kolleiums für ungültig erklärt worden. Nach längerer und eingehender Diskussion der Angelegenheit in der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde zur Abstimmung

geschritten. Sie ergab die einstimmige Ungültigkeitserklärung der Hauptwahlen für alle drei Abteilungen, sowie der Stichwahl der 3. Abteilung. Die früheren Stadtverordneten werden bis zur Erzielung gültiger Wahlen zu den Sitzungen eingeladen werden. Der Haushaltsplan wurde genehmigt. Ein Beitrag wurde bewilligt für die Abfindung an die Provinz behufs Erlangung von deren Zustimmung zur Aufhebung der Chausseegeldbestellen an der Werdohler-Chaussee.

Lüdenscheid, 5. Febr. Freifahrt zum Einkauf von Lebensmitteln usw. Der hiesigen Handelskammer ging folgendes Schreiben der Königl. Eisenbahn-Direktion Elberfeld zu: „Im Anschluß an unser Schreiben vom 28. Dezember v. J. teilen wir hierdurch mit, daß wir nach dem Ergebnis der von uns angeordneten Ermittlungen keine Bedenken tragen, für die Stationen der Strecke Dahlenbrück bis Volkmershausen-Berg bis auf weiteres in Zukunft die Stadt Lüdenscheid als den nächstgelegenen und am zweckmäßigsten zu erreichenden Markort im Sinne des § 15 Abs. 11 der Freifahrtordnung anzusehen. Wir werden das Erforderliche verfügen.“ Neben der Handelskammer ist, wie man uns mitteilt, auch der hier bestehende Verlussschutzverein bei der Eisenbahn-Direktion in der Angelegenheit vorstellig geworden, so daß seinen Bemühungen die Erleichterung mit zu danken ist.

Lüdenscheid, 4. Febr. Die ausländischen Löffelschleifer der Firma G. br. Noelle haben die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Die Firma ist eine der bedeutendsten hier am Orte und beschäftigt gegen 500 Arbeiter. Gestern abend fand im Rührischen Saale eine von 700—800 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt, in welcher über die Ursache des Streiks gesprochen wurde. Am Schlusse wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Versammlung den Streikenden finanzielle und materielle Unterstützung in Aussicht stellte. Man hegt die Hoffnung, daß der Streik bald auf gutlichem Wege beigelegt wird. Obwohl bisher keine Ausschreitungen seitens der Streikenden vorgekommen sind, so werden doch vielfach die Arbeitswilligen durch Schutleute von und zur Arbeitsstelle begleitet.

Gebelsberg, 4. Febr. Die Ehefrau des Hammerhüblers W. Sch. brachte ihrem Manne vor einigen Tagen das Mittagessen. Auf dem Heimweg kam sie zu Fall, wobei sie auf einen spitzen Gegenstand fiel, der ihr ins Auge drang. Die Verletzung hat nun die traurige Folge gehabt, daß der Frau in der Hagerer Augenheilklinik das Auge ausgehoben werden mußte.

Fierlohn, 4. Febr. Großfeuer. Der allen Besuchern des romantischen Hönnetales und Felsenmeeres bekannte Gasthof „Zum Felsenmeere“ zu Deilinghofen ist gestern nachmittag zum größten Teile eingestürzt worden. Die in demselben Gebäude untergebrachte Post hat gleichfalls Schaden gelitten besonders an den Telephon und Telegraphenleitungen. Die Postweitsachen, Briefe und Pakete sind geborgen, der Verkehr wird heute wieder aufgenommen.

Langerfeld 6. Schwelm, 2. Febr. Wie leicht ein schweres Unglück durch eine kleine Nachlässigkeit entstehen kann, beweist der folgende Fall: Am 26. Sept. v. Js. hatte der Klempnerlehrling W. Lorenz an der Gasrohrleitung eines Hauses eine Reparatur zu machen; er vergaß aber das Gas vorher abzusperrten. Infolge dessen strömte das Gas aus und die Eheleute Grunewald wurden fast erstickt aufgefunden; nur mit großer Mühe gelang ihre Wiederbelebung. Der Lehrling wurde für seine Fahrlässigkeit von der Strafkammer in Hagen zu 40 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Dortmund, 4. Febr. Die Schließaffäre in der Dortmunder Handelsbank stellt sich nach erfolgter polizeilicher Untersuchung als eine der Komit nicht entbehrende Verwechselung heraus. Wie die „N. W. Ztg.“ meldet, handelt es sich nicht um abgeschossene Revolverkugeln, sondern um das Abbrennen eines Feuerwerkskörpers, den man gewöhnlich

„Frosch“ nennt. Der mit der Feststellung des Sachverhaltes und der genauen Ortsbestimmung beauftragte Kriminalkommissar Schenk fand den Feuerwerkskörper am Tatort im Zimmer des Benzingers vor und nahm ihn in Verwahrung. Es handelt sich um einen in der Karnevalszeit gut erllärlchen Dummengensfreier, den einer der Beteiligten für ein Attentat aufstak.

Wattenscheid, 4. Febr. Von hier aus hat sich eine aus drei Herren bestehende Kommission nach Ungarn begeben um die auf den hiesigen Gruben immer mehr um sich greifende Wurmkrantheit an ihrem Herde zu studieren. Der Kommission gehört u. a. Herr Prof. Dr. Löffler von „Bergmanns-Heil“ an.

Olpe, 4. Febr. Ein hiesiger Gutsbesitzer hat kürzlich ein beträchtliches Kapital zur Errichtung eines Krankenhauses gespendet. Die braven Sauerländer beabsichtigten zunächst, dem Wohltäter der Gegend einen Fadelzug darzubringen; doch aus „inneren Gründen“ kamen sie wieder davon ab und beschloßen, den Gutsbesitzer, der durch diesen Schenkungsakt seine guten Vermögensverhältnisse so deutlich gezeigt hatte, — um eine Stufe in der Einkommensteuer zu erhöhen!

Gütersloh, 4. Febr. Auf eigenartige Weise kam in der benachbarten Bauerschaft Avenwedde der Schulknaabe Brand ums Leben. Derselbe war von seinen Pflegeeltern beauftragt, Hackfrüchte in einem Troge zu zerkleinern. Aus Spielerei machte der 3-jährige Junge aus einer an der Wand hängenden Pflugschleife eine Schlinge und troch hinein jedenfalls um sich zu schaukeln. Beim Durchkriechen mußte er dann mit dem Fuße vom Rande des Troges abgeglitten sein, wodurch sich die Schnur fest zog. Als die Leute bald darauf auf die Tenne kamen, fanden sie den Knaben erhängt als Leiche vor, das Stopeisen hielt er noch krampfhaft in der Hand.

Hüdeswagen, 2. Febr. Von dem Zuge, der Abends 6,30 Uhr die Station Winterhagen verläßt, wurde gestern eine Frau aus Himscheid überfahren. Der Aermsten gingen die Räder über den rechten Oberarm und fügten ihr so schwere Verletzungen zu, daß der Arm wahrscheinlich amputiert werden muß. Wie die Unfälle unter den Zug geraten ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Neuhüdeswagen, 4. Febr. Die Bevertalperre enthält zur Zeit 2 025 000 cbm Wasser, die Lingsetalperre 1 425 000 cbm. Täglicher Abfluß 43 000 und 27 000 cbm.

Elberfeld, 6. Febr. Der Frühjahrspferdemarkt findet am 12. und 13. März auf dem städtischen Viehhofe statt.

Rohlfenurterbrücke, 2. Febr. In der Nähe von Coertsaue wurden heute früh zwei männliche Leichen aus der Wupper gezogen. Eine derselben wurde als bleibende des seit Mitte Dezember verschwundenen Fabrikarbeiters Neuhoff aus Bohnwinkel erkannt während die Persönlichkeit der anderen noch nicht festgestellt werden konnte. Der Unbekannte ist etwa 45 Jahre alt; in seiner Tasche fand man eine Karte mit dem Namen Wilhelm Schmitz.

Essen, 4. Febr. Die Unkosten der Firma Krupp bei der Umwandlung in ein Aktien-Unternehmen werden so erheblich sein, wie wohl noch nie bei einer derartigen Transaktion in Deutschland. Nimmt man an, daß das Aktienkapital auf 200 Millionen Mark bemessen wird, so würde der Stempel usw. sich auf ca. 10 Millionen Mark belaufen. Glücklicherweise der Notar, der die Ueberttragung zu beurkunden haben wird.

Bonn, 3. Februar. Auf eigenartige Weise verletzte sich ein siebenjähriger Knabe von hier. Wie Kinder vielfach zu tun pflegen wollte er eine ausgeblasene Zigarrendüte durch Daraufschlagen zum Knallen bringen. Der kleine dachte nicht mehr daran, daß er vorher in die Düte einen Griffel gesteckt hatte. Dieser drang ihm bei dem wuchtigen Zuschlagen tief in die Hand ein. Der bedauernswerte Knabe wurde in die Klinik gebracht, wo der Griffel aus der Hand entfernt wurde.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 8. Februar.
Vorm. 10¹/₄ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.
Nachm. 1¹/₂ Uhr Kindergottesdienst: Herr P. Dresbach.
Montag, den 9., Nachm. 3 Uhr: Sitzung der Repräsentanten.
Tages-Ordnung: Umlage der Kirchensteuer. Verkauf von Grundstücken.
Dienstag Abends 8¹/₂ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 8. Februar 1903. (Septuagesimae.)
10 Uhr: Gottesdienst. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 1¹/₂ Uhr: Bibelfunde im Konfirmandenjaal.
Jünglings-Verein
Sonntag Nachm. Besuch der Bibelfunde.
Jungfrauen-Verein.
Sonntag Nachm. Besuch der Bibelfunde.
Dienstag abend 1¹/₂ Uhr: Chorstunde.
Frauen-Verein.
Mittwoch Nachm. 1¹/₄ Uhr: Versammlung.

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1903 wird das Reichsgesetz über die Schlachtvieh- und Fleischschau vom 3. Juni 1900 in Kraft treten.
Die zunächst vorläufig zu bildenden Fleischschaubezirke werden hiermit in der Weise abgegrenzt, daß jede Stadt und jeder Amtsbezirk des Kreises für sich einen besonderen Fleischschaubezirk umfaßt und nur der Amtsbezirk Lüdenscheid in zwei besondere Bezirke geteilt wird und zwar in den Bezirk I des Lennegebietes (Rhamede-Verse) und den Bezirk II des Volmegebietes.
Diejenigen Personen, Tierärzte oder Laien, welche sich um das Amt eines Fleischschauers bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Bewerbungsgesuche um einen bestimmten Bezirk binnen 8 Tagen bei der Ortspolizeibehörde des betreffenden Bezirks einzureichen. Die Laienbewerber müssen sich in dem Bewerbungsgesuch ausdrücklich verpflichten, einen vierwöchigen Ausbildungskursus in einen Schlachthaus durchzumachen. Als geeignete Schlachthöfe sind diejenigen zu fügen und Lüdenscheid bestimmt. Die Zulassung zur Teilnahme an solchen Ausbildungskursen erfolgt nur gegen eine Bescheinigung des unterzeichneten Landrats.
Die von einigen Bewerbern bereits früher eingereichten Gesuche sind den Ortspolizeibehörden des betreffenden Wohnorts zur Vervollständigung zurückzugeben.
Altena, den 20. Januar 1903.
Der Landrat: Thomée.

Zum Herbst d. J. wird in Halver eine

Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern zu mieten gesucht. Gefl. Offert. erbitte unter **B 100** an die Exped. d. Bl.

Ein Blover

für Fuß- oder Kraftbetrieb, sowie ein Schleifstein mit Geschloß und neuer Achse ist zu kaufen. Von wem sagt die Expedition d. Blattes.

Ein tüchtiger solider Schuppenhämmer-Gejelle und ein **Bader-Lehrling** auf sofort gesucht.
August Berghaus
Fabrikgeschäft,
— Oberbrügge. —

Aug. Klüppelberg

Schalksmühle

empfiehlt sein grosses Lager in

Kleiderstoffen

hübsche aparte  Neuheiten  für Frühjahr schon eingetroffen.

Herren- und Knaben-Anzüge

fertig und nach Maass.

 Kurz- u. Wollwaren 

Wäsche-Artikel, Cravatten,

— Hüte, Mützen —

in grösster Auswahl.

Fertige Herren- und Damenhemden.

Arbeiter-Hosen und Jacken

zu äusserst billigen Preisen.

Nachstehende Firmen führen ausschliesslich

reines amerikanisches Petroleum

der Deutsch-Amerik.-Petroleum-Gesellschaft:

R. Johann, Heesfeld.
C. Kritzler, Oeckinghausen.
F. W. Dresbach, Halver.
R. Reininghaus, "
R. Johann, Carthausen.
F. Kragelöh, Schalksmühle
W. Streppel, "
Chr. Kettling, "
G. vom Hofe, "

R. Dunkel, Schalksmühle.
F. Schulte, Elspe.
F. Corat, Bollwerk.
F. Sondermann, Bollwerk.
F. Sinderhauf, Volme.
Alb. Krüsken, "
F. Reininghaus, Grönnenbaum
W. Alberts, Ehringhausen.

5. Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Sieben-Gebirges.

Haupt-Gewinn 100 000 Mark.

Ziehung am 4. März und folgende Tage.

1/1 Loos Mf. 4,00, 1/2 Loos Mf. 2,00. Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Schottischer Schäferhund



weiß mit schwarzen Abzeichen zugefärbt. Derselbe kann gegen Erstattung der Futter- u. Infektionskosten bei mir in Empfang genommen werden.

Emil Kritzler, Hammerhaus.

Rübfuchen, Rübfuchsmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl
wieder vorrätig

Alb. Herdepe, Halver.

Phonographen und Walzen.

Albert Schulle HAGEN
— Mittelstraße 18. —



Am Dienstag mittag, den 10. Februar werde ich bei Gastwirt Clever in Brügg, Abends an meinem Hause mit einer Auswahl **Rühe** ankommen, wozu Käufer einlade.
Wilh. Kerspe, Halver

Am Dienstag, den 10. Februar gegen mittag werde ich bei Wm. Durl in Balbert, Mittwoch den 11. Februar bei Rob. Pannu zu Scherl und Donnerstag, den 12. Februar bei Frh. Brünninghaus zu Tannenbaum mit einer sehr schönen Auswahl

Zug- Ochsen sowie mit bald melk werden den **Rühen und Rindern** zum Verkauf anwesend sein.

Samuel Stern, Schmalfenberg.

Emaillierte Thür- und Firmen Schilder in jeder Größe und Ausführung liefern billigt

A. Roth & Co. Hagen, Körnerstraße 4.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Im Wege der freiwilligen

Versteigerung

werde ich für Wm. Gust. Bunkeloh an ihrer Wohnung zu **Edelfirchner Schneidemühle** wegen vollständ. Aufgabe der Holzdrehserei und Wagenbalkenschmiederei am

Montag, den 16. Februar cr., vorm. 10 Uhr:

1 Amboss mit Stoch, 2 Schraubstöcke, 3 Kluppen, 10 Schmiedesattel, 3 Heale, 2 Knipwagen, 2 schwere Winden, 3 Brecheisen, 2 Wasserpumpen, 3 Leitern, 1 kompl. Kreissäge u. 2 Blätter, 5 Drehbänke, 1 Bohrmaschine mit Vorlege, 1 lange Transmissionswelle mit 9 Riemscheiben u. Vorlege, 5 Treibriemen, 20 Stück Schraubenschlüssel, 1 komplette Trockeneinrichtung mit Dampfrohreheizung, 5 Trockenlager für Hefte, 1 Flaschenzug mit Seil, 1 neues Abort, 1 Wandschrank, 1 Tisch, 1 gr. Küchenschrank mit Spülstein, 2 Kamme, 1 Ofen, Lampen, 2 Bettstellen m. Matr. u. Bettzeug, 1 Kinderswagen, 1 Butterkne mit Stuhl, 1 eis. Egge und verschied. Schmiede-, Acker- und Hausgeräte

gegen Kredit bis 1. Mai d. J. zum Verkauf aussetzen.

Die Verkaufsgegenstände können im Termin vorher besichtigt werden.

Wilhelm Voss, Auktionator, Halver.

Wir beabsichtigen, hiersebst eine

Kinderschule

ins Leben zu rufen. Das Schulgeld soll pro Kind monatlich **60 Pfg.** betragen. Diejenigen, welche ihre Kinder im Alter von 2—5 Jahren der Anstalt überweisen wollen, werden ersucht, die Anmeldung bis zum **18. d. Mts.** in den Vormittagsstunden bei dem Unterzeichneten zu bewirken.

Halver, den 5. Februar 1903.

Der Vaterländ. Frauenverein

J. A.:

Pastor Dresbach.

Tapeten und Borden

unter neueste Muster.

Enorme Auswahl ständig auf Lager.

Rolle schon von 15 Pfg. an.

Partie Reste gebe solange der Vorrat reicht äusserst billig ab.

Ferner empfehle zu billigen Preisen:

1a. Fußbodenlache, Farben, Pinsel etc. etc.

Fr. Peters,

Maler u. Anstreicher, Halver.

Erhalte nächste Woche wieder einen Waggon

Torfmul.

Bestellungen nimmt entgegen

Alb. Herdepe, Halver.

Albert Schulle

HAGEN

— Mittelstraße 18. —

Reisszeuge

von 50 Pfg. an bis 60 Mark.

Baßöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann, Hagen i. W.
— Ueber 3000 Öfen gebaut. —

Für Rancher!

Holländischer Canaster

1/2 Pfd. Packete 20 Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.

Kranken- u. Sterbefälle Halver.

Die angekündigte Hauptversammlung wird auf Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5¹/₂ Uhr und die Vorstandssitzung auf Freitag, den 13. Februar, verlegt.

Der Vorstand.



Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 5 Uhr:

Haupt-Versammlung im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Berichterstattung.
4. Wahl der verschiedenen Kommissionen.
5. Erledigung mehrerer Anträge.
6. Verschiedenes u. Bitcherwechsel.

Der Turnrat.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir offeriren per Frühjahrslieferung prima  **Normal-Knochenmehl** 4³/₄ x 20 per Ztr. zu 5,53 Mark. Bestellungen werden noch bis Montag angenommen.



Schweine-Versicherung **Vormbaum.**

Mittwoch, den 11. Februar, Abends 6 Uhr

General - Versammlung im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Militärpflichtige

von

Halver u. Umgegend.

Sonntag, den 15. Februar,

Nachmittags 5 Uhr,

bei Wirt **C. Faßbender**

Versammlung

zwecks Besprechung der Musik.

Mehrere Militärpflichtige.



Militärpflichtigen

von Oberbrügge u. Umgegend.

Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn **D. Alberts, Ehringhausen**

Versammlung

zwecks Besprechung der Musik.

Mehrere Militärpflichtigen.

